

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

9-201, 9-202: Beschränkung Kodierung Hochaufwendige Pflege auf Bereich des §17 b KHG

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

Die Vorschläge wurden mit mehreren Fachverbänden abgestimmt, schriftliche Erklärungen liegen aber nicht vor.

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Für die Codes 9-201 'Hochaufwendige Pflege von Kindern und Jugendlichen' und 9-202 'Hochaufwendige Pflege von Kleinkindern' soll analog der Regelung für Erwachsene (s. OPS-Kode 9-200) die Anwendung auf den Geltungsbereich des DRG-Systems (§ 17b KHG) beschränkt werden (s. Anlage).

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags

a. Problembeschreibung *

Grundsätzlich soll eine einheitliche OPS-Systematik im Erwachsenen- und KJP-Bereich angestrebt werden. Nach Prüfung durch Fachexperten erscheint die Verwendung des PKMS für den Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie genauso unangemessen wie für den Bereich der Erwachsenenpsychiatrie. Die Anwendung der Codes aus dem Bereich 9-20 ist mit einem extrem hohen Dokumentationsaufwand verbunden (Erhebung des PKMS-J / PKMS-K-Score), wobei gleichzeitig nicht zu erwarten ist, dass relevante Erkenntnisse aus der flächendeckenden Anwendung gewonnen werden.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Förderung der Akzeptanz des OPS und damit des psychiatrischen Entgeltsystems. Förderung der Weiterentwicklung der Klassifikation, durch einheitliche und reliable OPS-Kodierung.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☒ Standard ☐ Etabliert ☐ In der Evaluation
☐ Experimentell ☐ Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

n.a.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

n.b.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

n.a.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

n.a.

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)